EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Zentrum für Seelsorge
und Beratung | ZfSB

Fachstelle für **Psychologische Beratung**

des Zentrums für Seelsorge und Beratung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers

Jahresbericht 2025

Knochenhauerstr. 33
30159 Hannover
0511 1241 694
FstPsychber@evlka.de
www.fachstelle-psychologische-beratung.de

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort 3

1. Das Jahr 2025 aus der Perspektive der Fachstelle (inklusive Kirchentag in Hannover) 4

2. Die Arbeit der Psychologischen Beratungsstellen in Zahlen 6
   - 2.1. Fallzahlen insgesamt 7
   - 2.2. Der Bereich Ehe-, Familien- und Lebensberatung 8
   - 2.3. Statistik des Bereichs SGB VIII-Beratung 10
   - 2.4. Die Psychologische Beratung als Song 12
   - 2.5. Supervisionen in den Beratungsstellen 13
   - 2.6. Gruppenangebote, Seminare und Vorträge der Beratungsstellen 14

3. Die Fortbildungsarbeit der Fachstelle 15

4. Von der Fachstelle geförderte Weiterbildungen von Beratungsfachkräften 17

5. Standorte und Karte der Beratungsstellen mit Außenstellen 18
   und Kontaktdaten 19

Vorwort

Sehr geehrte Lesende,

Sie sehen den Jahresbericht der Fachstelle für Psychologische Beratung für das Jahr 2025 vor sich und finden aktuelle Zahlen, Grafiken und Erläuterungen zur Beratungsarbeit der 30 Beratungsstellen im Bereich der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Die Erläuterungen speisen sich aus dem engen Austausch mit den Leitungen der Beratungsstellen. Als Besonderheiten im Jahr 2025 sind der Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover und die Kampagne Never Walk Alone zu nennen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle den Träger*innen und Geschäftsführenden sowie kooperierenden Kirchenkreisen, die diese wichtige Arbeit unterstützen und sich dafür einsetzen!

Auf unserer Homepage finden sich grundlegende Informationen zur Fachstelle für Psychologische Beratung sowie das Fortbildungsprogramm, ebenso aktuelle Kontaktdaten unserer Psychologischen Beratungsstellen, News aus den Stellen und aktuelle Stellenausschreibungen im Bereich der Beratungsstellen: www.fachstelle-psychologische-beratung.de

Auch können Sie sich hier für unseren dreimal pro Jahr erscheinenden Newsletter anmelden, der Ihnen immer auch aktuelle Informationen zu den Fortbildungen liefert.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Christine Koch-Brinkmann

Theologisch-psychologische Fachleitung

Dipl.-Theologin, Lebens- und Paarberaterin, Supervisorin

1. Das Jahr 2025 aus der Perspektive der Fachstelle:

Personelles

Zum 1. April 2025 begann Cornelia Jenke als pädagogische Fachleitung in der Fachstelle für Psychologische Beratung. Sie ist Erziehungswissenschaftlerin, hat viele Jahre Kenntnisse in der Organisationsentwicklung erworben und war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fernuniversität Hagen und hier mit Fragen von Gender und Führung betraut.

In der Verwaltung ist Stefanie Hennemuth die neue Ansprechpartnerin, so dass das Fachstellenteam wieder komplett ist.

Antrittsbesuche vor Ort

Die im Jahr 2024 begonnen Antrittsbesuche in den Psychologischen Beratungsstellen habe ich weitergeführt , so war ich in Langenhagen, Göttingen, Winsen (inkl. Buchholz), Bremerhaven, Rotenburg, Wittmund und Aurich zu Besuch.

Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT) in Hannover

Die Leitung der Logistikgruppe zur Vorbereitung des Zentrums für Psychologische Beratung und Seelsorge und des Standes auf dem Markt der Möglichkeiten auf dem Kirchentag 2025 in Hannover gehörte zu meinen Aufgaben. Ein besonderes Projekt war die Planung der Ausstellung „Brücken aus Licht: Mut, Stärke und Herz in allen Farben“ von Schüler*innen des 9. und 12. Jahrgangs der Ev. IGS Wunstorf zum Motto des Kirchentages: mutig, stark, beherzt. 23 beeindruckende Kunstwerke sind entstanden, die gut sichtbar im Gang des Zentrums ausgestellt waren und zum Anhalten und Schauen anregten.

Die Kampagne Never Walk Alone:

Der Kirchentag mit seinem oben beschriebenen Angebot war die Auftaktveranstaltung für die Kampagne Never Walk Alone, die von Mai 2025 bis Februar 2026 das innerkirchliche Sichtbarmachen der Psychologischen Beratung zum Ziel hatte. Die Kampagne war bunt und kreativ und reichte von Kinoaktionen über Vortragsabende, Hochzeitsmessen, Marktständen, diakonischen Stadtspaziergängen, Einbringungen in Kirchenkreissynoden hin zu liebevoll gestalteten Valentinsgottesdiensten mit Livemusik.

Die Psychologische Beratungsarbeit ist in vielen regionalen Projekten hörbarer und sichtbarer geworden. Der Song „Puzzle“ der Band Sound Factory, der eigens für die Kampagne komponiert worden ist, und beim Kirchentag erstmals zu hören war, machte hierzu Mut!

DEKT in Hannover:

Zentrum für Psychologische Beratung und Seelsorge sowie Markt der Möglichkeiten

Das Zentrum für Psychologische Beratung und Seelsorge ist ein Angebot des Deutschen Evangelischen Kirchentages. Auf dem Kirchentag in Hannover habe 44 Beratende und Seelsorgende mit ihrem Angebot der Beratung sowie mit Gruppenangeboten 1100 Personen erreicht. Erstmals waren die Gruppenangebote über eine App buchbar und vielfach bereits vor dem Beginn des Kirchentages ausgebucht.
20% der Ratsuchenden hatten bereits vor dem Kirchtag geplant, eine Beratung in Anspruch zu nehmen, die meisten haben dies spontan entschieden. 2% wurden geschickt.

Weitere Tätigkeiten der Fachstelle

Planung und Durchführung der Mitarbeitenden-Jahrestagung zum Thema „Gut-zu-sich-selbst-sein - Selbstfürsorge als Arbeitsstrategie“ für das Jahr 2025 mit dem Vortrag „Lust (trotz Last) bei der Arbeit“ von Doris Ostermann, Dipl.-Sozialtherapeutin, Supervisorin, Logotherapeutin und Gesundheitscoachin in eigener Praxis in Osnabrück.

Planung der Mitarbeitenden-Jahrestagung „Geschlechtliche Vielfalt“ für das Jahr 2026 mit zwei Referenten und Arbeitsgruppen im Hanns-Lilje-Haus.

Start der „AG Gesundheit“ im Rahmen der Bundeskonferenz der landeskirchlichen Beauftragten für die Psychologische Beratungsarbeit (BBB) mit dem Ziel, Präventionskurse im Bereich der Krankenkassen zu entwerfen.

Angebot eines Valentinsgottesdienstes in Zusammenarbeit mit Bianca Wintzek aus der Lebensberatung Neustadt und Rikka Hinkelmann, geschäftsführende Pastorin für den Gemeindeverband Neustadt-Nord im Februar 2025 als „Pilot“ für bereitgestellte Gottesdienstmaterialien im Rahmen der Kampagne Never Walk Alone.

Vortrag auf der Hospiztagung im März 2025 in Loccum zum Thema Entwicklungspsychologie: Einsichten zur Persönlichkeitsentwicklung aus der Entwicklungspsychologie.

Entwicklung des Formates eines Newsletters zum Versand unseres Fortbildungsprogrammes.

Erstellung einer Tabelle für Kostenbeiträge im Bereich der Ehe-, Paar-, Familien- und Lebensberatung, die als Rundverfügung versandt wurde.

Durchführung des FEA-Familienkurses „Alles unter einem Hut“ vom 11.10.- 17.10.25 mit Pastor Otto Weymann im Evangelischen Bildungszentrum Bad Bederkesa mit sieben Paaren und Familien.

Mitarbeit beim runden Tisch gegen sexualisierte Gewalt der Landeskirche.

Mitarbeit in der BBB Nord und BBB: Bundesweite Verbindung zum Fachverband EKFuL, zum Evangelischen Zentralinstitut (EZI), zur Diakonie Deutschland, zur EKD.

Ausblick in das Jahr 2026: Das Evangelische Beratungszentrum Hannover ist sehr eingekürzt worden, so dass die Leitungskonferenz einen offenen Brief an kirchenleitende Organe inklusive der Landessynode verfasst hat, um Ihrer Sorge Ausdruck zu verleihen.

2. Die Arbeit der Beratungsstellen in Zahlen:

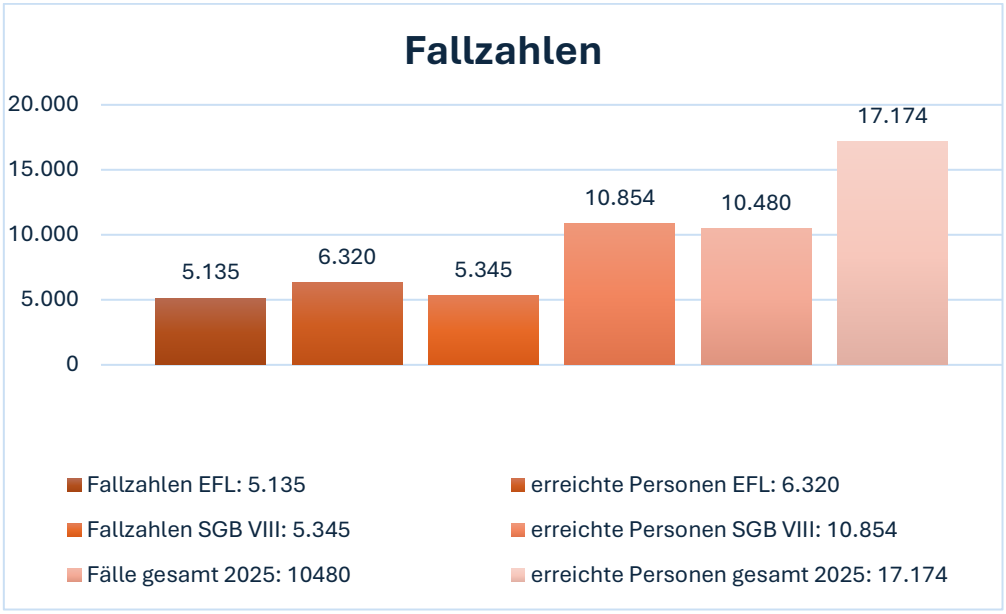
Dem statistischen Zahlenmaterial liegen die Angaben von 30 Beratungsstellen mit rund 170 Mitarbeitenden zugrunde. 19 Beratungsstellen verstehen sich überwiegend als „Paar-, Familien- und Lebensberatungsstellen“ (EFL). Weitere 11 Beratungsstellen ar-

beiten schwerpunktmäßig in der „Familien- und Erziehungsberatung“ (SGB VIII) und bieten als Integrierte Beratungsstellen auch Lebensberatung an. Eine Beratungsstelle (Stade EB) arbeitet ausschließlich im Arbeitsfeld „Erziehungsberatung“.[1]

2.1. Fallzahlen insgesamt:

Im Jahr 2025 wurden **10.480 Beratungen** in den 30 Stellen durchgeführt und insgesamt **17.174 Personen** beraten. Das Item „erreichte Personen“ in der Grafik meint das nahe Umfeld (Partner*in, Kinder, Eltern, sonstige Familienangehörige usw.), das in die Beratungen miteinbezogen ist.

Aufgefächert in die beiden Bereiche EFL und SGB VIII ergibt sich folgendes Bild:



Im Bereich der EFL-Beratung fanden 5.135 Beratungen statt und, darin wurden 6.320 Personen erreicht. Im Bereich der Erziehungsberatung (SGB VIII) fanden 5.345 Beratungen statt und 10854 Menschen wurden insgesamt erreicht.
Im Verhältnis zum Vorjahr wurden 31 Beratungen weniger durchgeführt und zugleich 45 Personen mehr als im Jahr 2024 beraten.

94 Beratungen fanden ganz oder teilweise telefonisch oder per Video statt, hiervon fielen 70 Beratungen in den Bereich der EFL-Beratung und 24 Beratungen in den Bereich der SGB VIII-Beratung.

Insgesamt wurden 425 Sitzungen per Video durchgeführt.

37 Beratungen fanden in Form von Chat- oder E-Mail-Beratung statt.

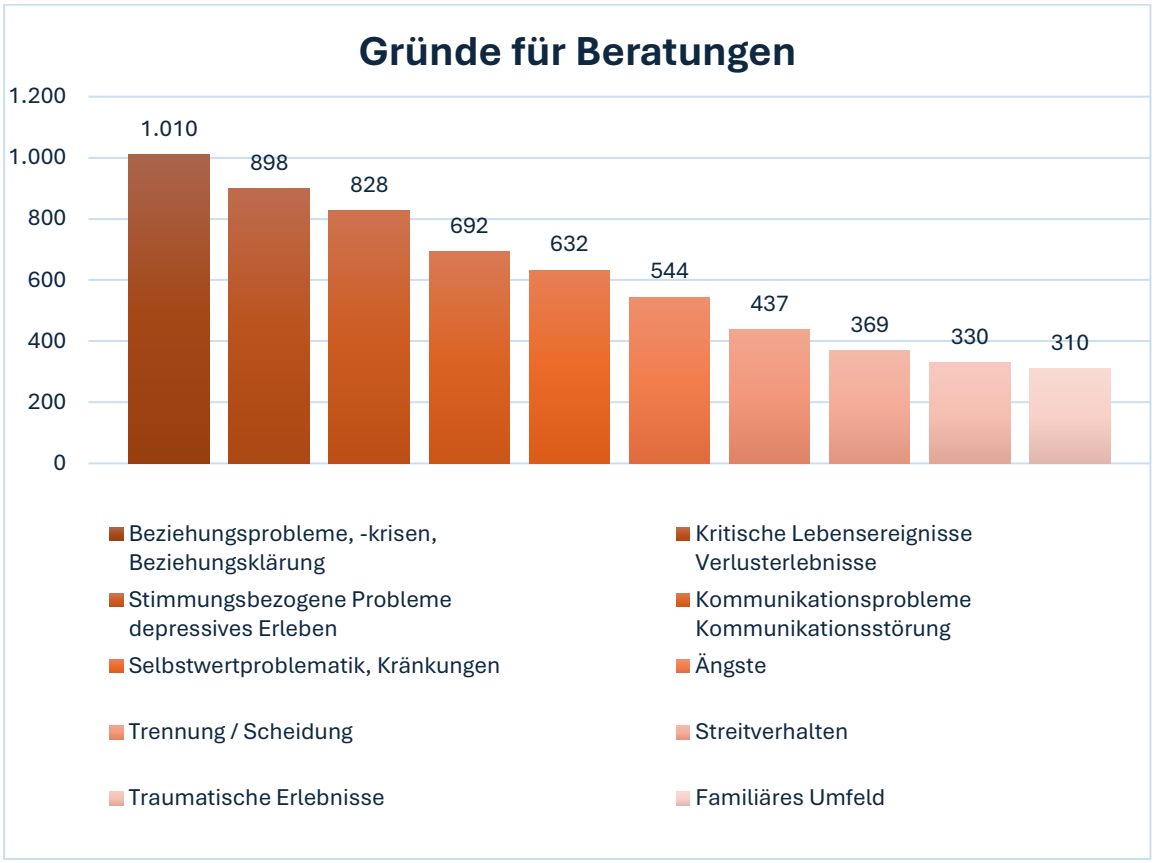
[1] An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass in 12 unserer Beratungsstellen Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung angeboten wird. Die Statistik für diesen Bereich wird nicht von der Fachstelle erfasst, sondern vom Land Niedersachsen.

2.2. Der Bereich der Ehe-, Paar-, Familien- und Lebensberatung:

Warum kommen Menschen in Beratung? Was beschäftigt sie? Und auch: Was belastet sie?

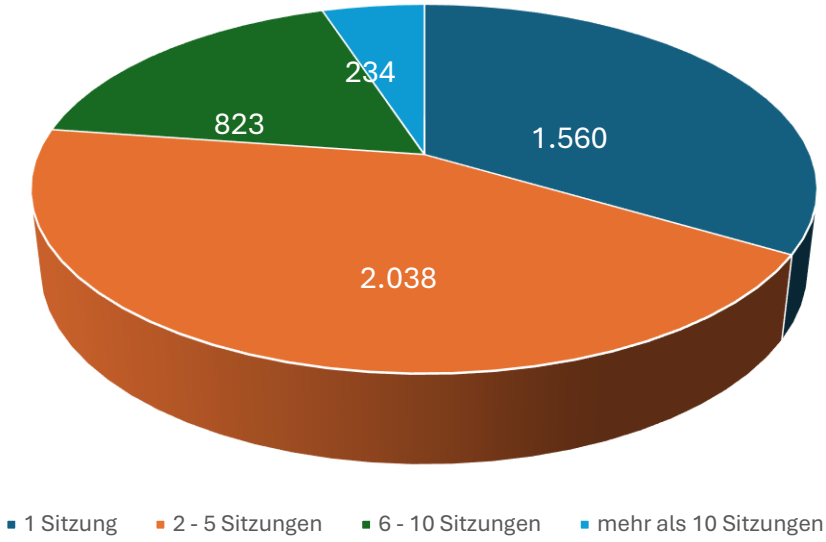
Häufigste Gründe der Anmeldung

(an dieser Stelle sind Mehrfachnennungen möglich)



Die meisten Menschen, die in die Lebensberatung kamen, benannten Herausforderungen in ihren nahen Beziehungen als übergeordnetes Thema. 1010 Menschen wollten in diesem Bereich etwas klären und suchten fachlichen Rat und Unterstützung.
Kritische Lebensereignisse und Verlusterlebnisse wurden als nächst häufiger Anmeldegrund genannt, und zwar 898-mal, gefolgt von dem Thema der depressiven Stimmungen.
Auch Menschen, die unter Selbstwertzweifeln und erlebten Kränkungen litten, kamen oft in Beratung. Ängste (544-mal genannt) standen oft im Zusammenhang mit diesen beiden Themen. Im Bereich der Paarberatung waren die am häufigsten genannte Anlässe: Kommunikationsprobleme, Kommunikationsstörungen (692 Nennungen) bis hin zu Streitverhalten (369 Nennungen) und auch den Überlegungen, sich zu trennen oder dem Vorhaben, sich scheiden zu lassen (437 Nennungen).
300-mal genannt sind als Gründe für Beratung psychosomatische Symptome und fast ebenso oft psychische Erkrankungen (294) sowie körperliche Beeinträchtigungen (274), dies zeigt, dass Beratungsstellen Schnittstellen zum Gesundheitsesen haben.

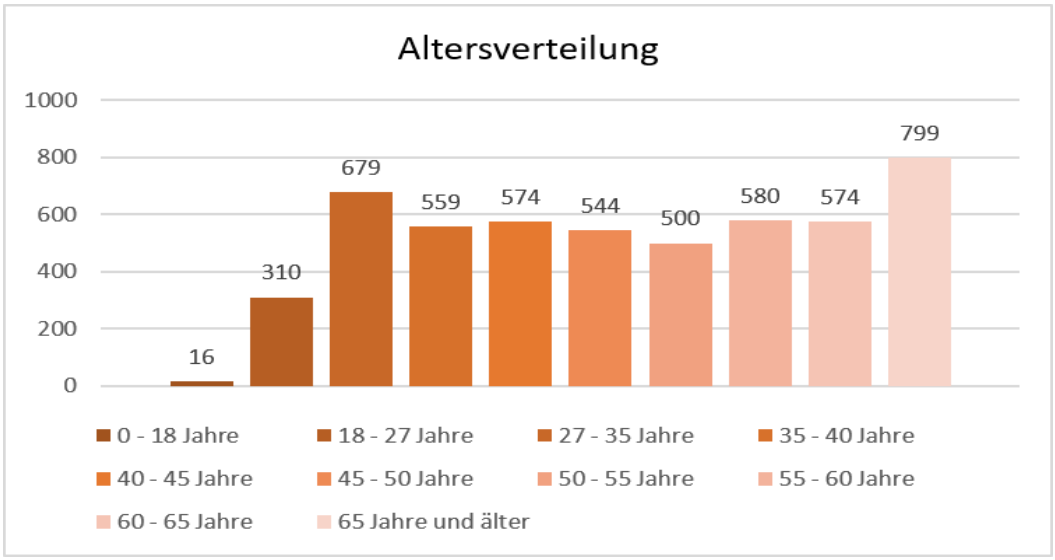
Verteilung der Sitzungsanzahl:



1560 Beratungen fanden als Einmalberatungen statt, d.h. die Beratung war (erst einmal) nach einem Gespräch beendet. Viele Ratsuchende gaben an, dass sie bereits in einem ersten Gespräch wertvolle Hilfe gefunden haben und Anregungen aus der Beratung erst einmal umsetzen wollten. 2038 Beratungsprozesse dauerten zwei bis fünf Sitzungen lang. 823 Beratungen dauerten sechs bis 10 Sitzungen, die meisten Beratungsprozesse sind also Kurzzeitberatungen mit bis zu 10 Sitzungen. Die gesamte Sitzungsanzahl betrug in der EFL-Beratung 19.058, das sind 1745 Sitzungen weniger als im Vorjahr.

Der durchschnittliche Zeitaufwand pro Fall betrug 4 Sitzungen reine Beratungszeit und der Stundenaufwand pro Fall lag bei 5,9 Stunden. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Anzahl der Beratungen im Vergleich zu 2024 weniger geworden ist und parallel dazu sich auch die Sitzungsanzahl reduziert hat. Die durchschnittliche Dauer der Beratungen hat sich im Bereich EFL-Beratung aber nicht verändert.

Altersverteilung der Klient*innen im EFL-Bereich

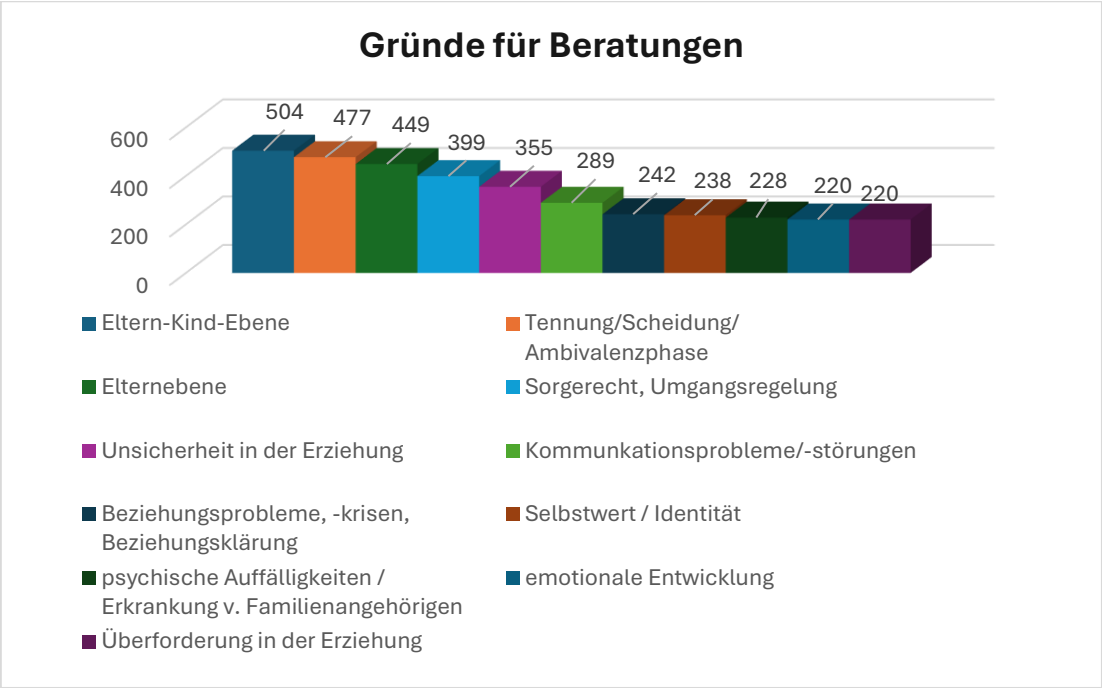


2.3. Der Bereich der Familien- und Erziehungsberatung (SGB VIII)

Warum kommen Menschen in die Familien- und Erziehungsberatung? Was beschäftigt die Eltern, was beschäftigt die Kinder und Jugendlichen?

Häufigste Gründe der Anmeldung:

(an dieser Stelle sind Mehrfachnennungen möglich)

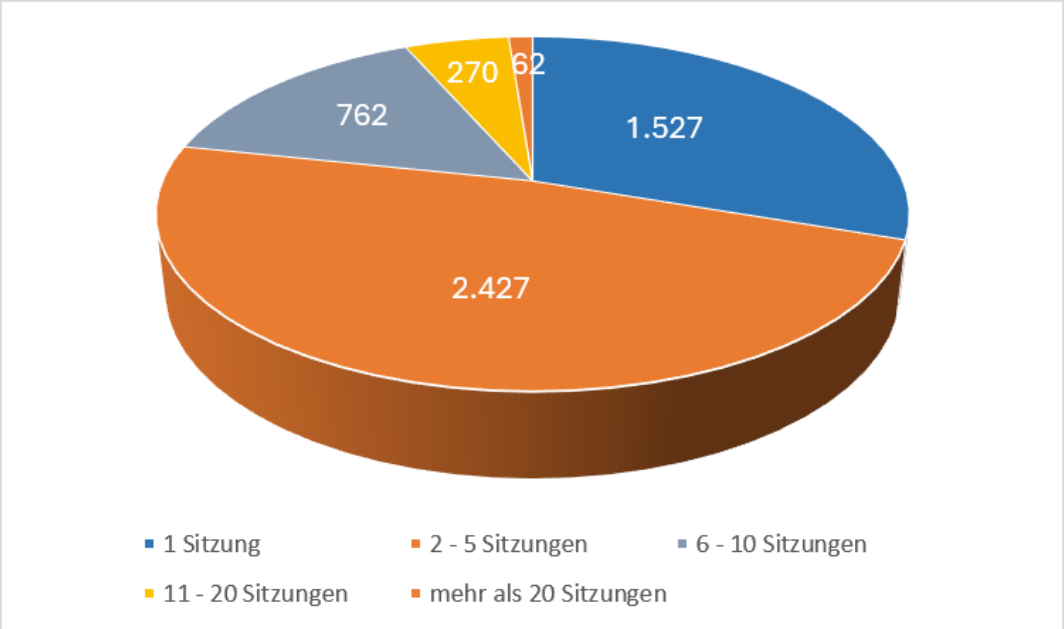


Hauptsächliche Anmeldgründe in diesem Bereich waren Themen auf der Eltern-Kind-Ebene, also Beziehungsthemen zwischen Eltern und Kindern (34 Nennungen mehr als 2024), gefolgt von Paarthemen der Eltern, die Auswirkungen auf das Kind oder die Kinder und Jugendlichen haben, allen voran: Trennungsabsichten, Trennungen (62 Nennungen mehr als 2024) und damit eng verbundene Fragen des Sorgerechts und Umganges (44 Nennungen mehr als 2024). Probleme auf der Elternebene, der dritthäufigste Anmeldegrund, erfuhren 50 Nennungen mehr als 2024. Dieses Item beinhaltet psychische Auffälligkeiten von Familienangehörigen, Gewalt in der Familie, körperliche Erkrankungen von Familienangehörigen und akute Krisen. Der stärkste Zuwachs betraf das Thema der Kommunikation: Wurden Kommunikationsprobleme und -störungen 2024 196-mal als Anlass für einen Beratungswunsch genannt, so erfuhr diese Zahl einen Zuwachs von 93 Nennungen hin zu 289. Gemeint ist hier die Paarebene, nicht die Ebne zwischen Eltern und Kindern.

Als fünfhäufigster Anmeldegrund wurde Unsicherheit im Erziehungsverhalten genannt: Beratung kann hier zu mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein verhelfen, so dass Kinder sich besser gehalten fühlen können. Beratungsarbeit findet verstärkt auf der Elternebene statt und wirkt sich dann auf der Kind-Ebene aus.

Als Probleme der Kinder und Jugendlichen selbst, die Anlass zur Beratung waren, begegneten am häufigsten Selbstwertprobleme (238-mal)[2], gefolgt von Problemen im Zusammenhang mit psychischen Auffälligkeiten und Erkrankungen im familiären Umfeld, die Kinder und Jugendliche belasten. Dieses Item war 2024 noch nicht unter den ersten 10 Anmeldegründen und erfuhr 48 Nennungen mehr als im Vorjahr.[3]
Probleme auf der Ebene der emotionalen Entwicklung (Kind Ebene) erfuhren mit 220 Nennungen so viele wie Überforderung in der Erziehung (Eltern-Kind-Ebene).

Verteilung der Sitzungsanzahl

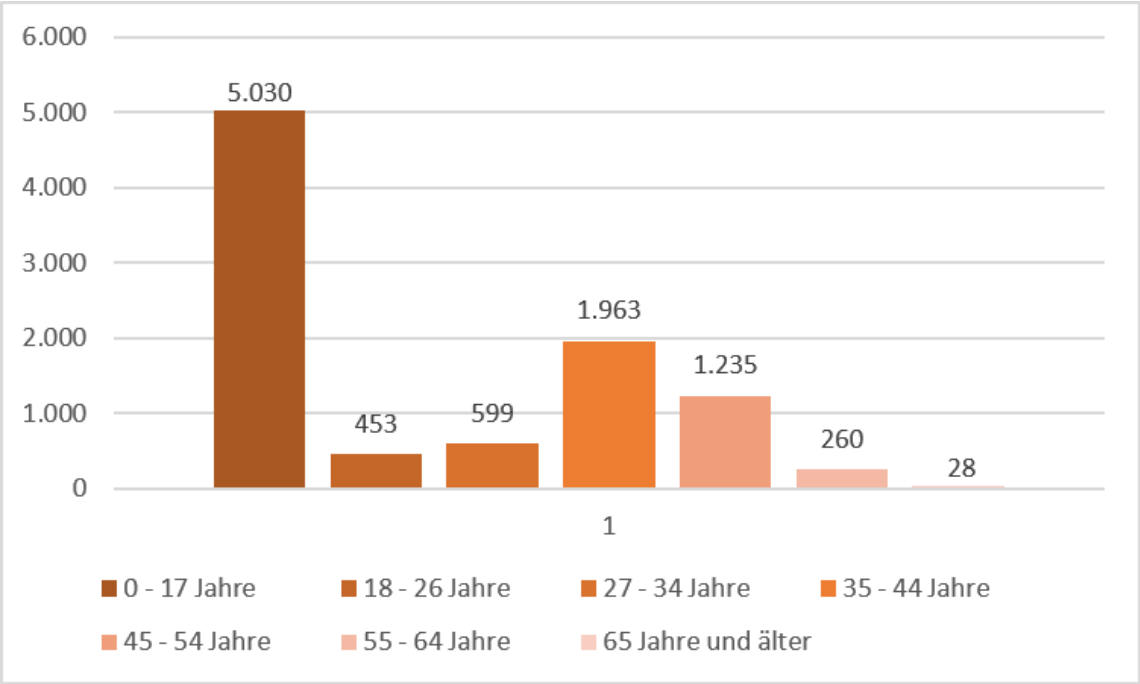


1271 der Beratungen fanden als Einmalberatungen statt, 2427 der Beratungsprozesse dauerten zwei bis fünf Sitzungen lang, 762 der Beratungen nahmen sechs bis 10 Sitzungen in Anspruch und 270 der Beratungen lagen bei einer Anzahl zwischen 10 und 20 Sitzungen. Insgesamt lässt sich auch hier – wie in der EFL- Beratung sagen, dass die meisten Beratungen Kurzzeitberatungen mit bis zu 10 Sitzungen sind.

Zugleich zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr in der Erziehungsberatung, dass der Trend zu Beratungen, die mehr als 20 Sitzungen in Anspruch nahmen, weiterhin bleibt: 62 Beratungen wurden hier angezeigt. Die Dauer der Beratungen hat sich deutlich verlängert, und dies ist darauf zurückzuführen, dass **die Komplexität der Fälle deutlich zunimmt.** Die gesamte Sitzungsanzahl betrug in der Erziehungs- und Familienberatung 22.648 Sitzungen (511 mehr als 2024), durchschnittlich kamen auf jede Beratung 4,4 Sitzungen reine Beratungszeit. Der durchschnittliche Zeitaufwand pro Fall betrug 6,45 Stunden und wuchs damit im Vergleich zum Vorjahr um einen Zähler.

[2] Die Selbstwertthematik wurde auch in der Statistik, die auf dem Kirchentag im Zentrum für Psychologische Beratung und Seelsorge erhoben wurde, als wichtigstes Anliegen der unter 17-Jährigen gelistet.
[3] Auch dieses Ergebnis korreliert mit der Statistik, die auf dem Kirchentag im Zentrum Psychologische Beratung und Seelsorge erhoben wurde, vgl. S. 5.

Altersverteilung aller beratenen Personen im SGB VIII-Bereich



Die signifikant hohen Zahlen im Bereich „0 bis 18 Jahre“ wie auch in den Altersspannen 35 bis 45 Jahre und 45 bis 55 Jahre (Bezugspersonen) entsprechen der auf das Familiensystem bezogenen Schwerpunktsetzung dieses Beratungsfeldes.

Auffällig ist das **Anwachsen der Zahl der unter 17-Jährigen**: 2025 kamen 374 Kinder und Jugendliche mehr als im Vorjahr in Beratung, zugleich kamen die 18-26-Jährigen und die 27-34-Jährigen weniger häufig in Beratung (zusammen 293 Zählungen weniger). Das bedeutet, dass **die Zielgruppe der Ratsuchenden in der Erziehungs- und Familienberatung deutlich jünger geworden ist!**

2.4. Die Psychologische Beratung als Song

2.5. Supervisionen in den Beratungsstellen:

In 9 Beratungsstellen, das sind vier weniger als im letzten Jahr, wurde zusätzlich zur Lebensberatung auch Supervision angeboten. Hierfür sind speziell ausgebildete erfahrene Berater*innen, die eine mehrjährige Zusatzweiterbildung in Supervision und Coaching absolviert haben, in den Beratungsstellen tätig. Gerne wird die Supervision von kirchlichen Mitarbeitenden in Anspruch genommen, sie ist aber nicht auf diese beschränkt. Sie finden exemplarisch Berufsgruppen in der Grafik aufgeführt, damit Sie eine Idee davon bekommen, wer supervidiert wird.

Im Jahr 2025 sind im Vergleich zum Vorjahr erheblich mehr Einzelsupervisionen durchgeführt worden: Waren es 2024 21 Einzelsupervisionen, so sind es 138 Einzelsupervisionen gewesen. Insgesamt sind 36,5 Stunden weniger angeboten worden als im Vorjahr und fast genauso viele Menschen durch Supervision erreicht worden.

In der Grafik ist zu sehen, dass in 175 Supervisionsprozessen 362 Teilnehmende 370 Stunden Supervision bekommen haben. Die Supervision fand 138-mal im Format der Einzelsupervision und 37- mal in Form von Team- oder Gruppensupervision statt.

2.6 Gruppenangebote, Seminare und Vorträge der Beratungsstellen:

In den Beratungsstellen finden Gruppenangebote, Seminare und Vorträge zu vielfältigen Themen statt: für Kinder in der Kita, Vorschul- und Schulkinder, junge Erwachsene, Erwachsene bis hin zu Menschen 65+ und 75+. Kinder werden in belastenden Lebenssituationen in Gruppen gestärkt; Menschen, die eine nahe Person verloren haben, finden Raum für ihre Trauer; Menschen, die Belastung erleben, finden Unterstützung.

Gruppenangebote der Beratungsstellen nach Themen
Trauercafe
Trauergruppe (3 x)
Kinder psychisch kranker Eltern
Körperquatsch (emotionale Entwicklung für Vorschulkinder)
Impulse für Menschen 75+
Kinder im Blick
Selbsterfahrungsgruppe für Frauen
Pflegende Angehörige
Meditationsgruppe
Gruppe für Kinder in Trennungssituationen (7 x)
Frauengruppe nach Trennung/Scheidung (2 x)
Frauen ab 80
Entspannungskurs

Seminare der Beratungsstellen
Prävention sexualisierter Gewalt (5 x)
Konfirmand*innenralleys (2 x)
Suizidprävention im Bereich Schule (11 x)
Kinderschutz
Patenschulung Kinderschutz
Familienservice Grundqualifikation
Opferschutz
Schwangerschaft und Missbrauch von Tabak und Alkohol und Alkohol für Schüler*innen der 7. Klasse
Präsenz zeigen - Haltung entwickeln
Workshop Teamkultur (2 x)
Psychische Gesundheit (2 x)

Vorträge der Beratungsstellen nach Themen	
Ruhestand und Partnerschaft	Gut trennen - Wie geht das?
Alles psycho oder was?	Tochter einer Mutter - Mutter einer Tochter
Versöhnung	Sozialer Stadtspaziergang
Lebensberatung - was ist das? (5 x)	Einsamkeit im Alter (2 x)
Psychische Störungen im Altag	Frühkindliche sexuelle Entwicklung
Trennung und Scheidung	Sozial Media Nutzung durch Jugendliche
Elternabende zu Trennung und Scheidung	Suizidpravention
Wir triggern uns zu Tode	

Psychologische Beratungsstellen geben ihr fachliches Wissen zu psychischer Krankheit und Gesundheit, zu Suizidalität und Suizidprophylaxe, zu Kommunikation, Erziehungsthemen, emotionaler und sexueller Entwicklung, zu Sexualpädagogik, zu Beziehungen, zu Trennung und Scheidung, zu Tod und Trauer in Seminaren und Vorträgen weiter. Sie gehen dazu in Kindertagesstätten und Schulen, arbeiten mit der Diakonie und Kirchengemeinden zusammen, bieten Themengottesdienste an, stellen ihre Arbeit vor und stärken das wichtige Vertrauen in Kirche und Gesellschaft.

Und in Zahlen:

In 22 Gruppen wurden 180 Personen erreicht.

In 33 Seminaren wurden 1870 Personen erreicht.

In 21 Vorträgen wurden 1009 Personen erreicht.

Das heißt, es wurden insgesamt 3059 Menschen über diese vielfältigen präventiven, informativen und Austausch ermöglichenden Angebote erreicht.

3. Die Fortbildungsarbeit der Fachstelle:

Die Fachstelle für Psychologische Beratung schaut zurück auf ein Jahr mit vielfältigen Angeboten – methodisch, interdisziplinär, beratungsfeldspezifisch, unter Berücksichtigung neuer Entwicklungen im Feld der psychologischen Beratung. 8 Fortbildungen der Fachstelle für Psychologische Beratung wurden im Jahr 2025 von 93 Teilnehmenden besucht. Insgesamt gab es für diese 8 Veranstaltungen 109 Anmeldungen, 16 kurzfristige Absagen waren zu verzeichnen. An der Jahrestagung der Mitarbeitenden der Psychologischen Beratung haben 64 Beratende teilgenommen.

Folgende Veranstaltungen waren besonders nachgefragt:

1. Die Fortbildung „Wirksame Behandlung von Schlafstörungen“ mit Gudrun Klein (29 Anmeldungen)

2. Die Sekretär*innen-Fortbildung: „Ein Tag in der Beratungsstelle“ mit Dr. Birgitt Dressel (22 Anmeldungen)
3. Und „Parentifizierung als Form psychischer Gewalt“ mit Johannes Faupel (16 Anmeldungen)

Die Jahrestagung 2025 beschäftigte sich mit dem Thema **„Gut-zu-sich-selbst-sein: Selbstfürsorge als Arbeitsstrategie“**, zu dem die renommierte Referentin und Gesundheitscoachin Doris Ostermann wichtige Impulse vorgetragen hat. Damit wurde ein auf Achtsamkeit basierender Umgang mit der eigenen Beratendenrolle in den Fokus gerückt. Auch die Sinnstiftung der Beratungsarbeit und das Schöpfen daraus als Motivations- und Energiequelle waren zentrale Erkenntnisse dieser Jahrestagung.

Besonders die Fortbildung zum Thema Schlafstörungen war den Gesprächen und Evaluationen zufolge bei den Teilnehmenden sehr beliebt. Für das Jahr 2027 wurde daher dem Wunsch, bei derselben Referentin eine Fortbildung zum Thema Beruhigungstechniken und Psychosomatik anzubieten, entsprochen.

Mit **„Berätst du noch oder bewegst du schon? - Beratung in freier Natur“**, **„Humor im Beratungsalltag“** sowie **„Wirksame Behandlung von Schlafstörungen“** wurden methodische Fortbildungen angeboten, die im Vergleich, neben den Sekretär*innenfortbildungen, am häufigsten nachgefragt wurden.

Aus den Evaluationen entstand zudem folgendes Bild zu den Interessen in Bezug auf Fortbildungsthemen:

Platz 1: Hypnotherapeutische Ansätze, Genogrammarbeit, Einsamkeit (die beiden letzten wurden bereits für 2026 eingeplant)

Platz 2: Emotionsfokussierte Paartherapie (im Programm 2027)

Platz 3: Patchworkfamilien (im Programm 2027)

Darüber hinaus ergab sich aus den Fortbildungsevaluationen sowie persönlichen Gesprächen, dass die Teilnehmenden sich auch Online-Formate und Fortbildungen an verschiedenen Wochentagen wünschen. Gleichzeitig wurde den präsentischen Fortbildungen ein besonderer Wert im Hinblick auf den persönlichen und fachlichen Austausch zuerkannt. Auch hat sich gezeigt, dass im Vergleich zu den Vorjahren zunehmend kurzfristige Anmeldeentscheidungen getroffen werden.

Für die Fortbildungen stellt sich daher in Zukunft der Anspruch, sich in ihren Rahmenbedingungen vermehrt an die Bedürfnisse der Teilnehmenden anzupassen.

Für das Interesse an den Fortbildungen und die Beteiligung, die auch zur Entfaltung der Inhalte der Fortbildungen beitragen, ist den Teilnehmenden herzlich zu danken, genauso wie den Referent*innen und dem Team der Bewirtung des Hanns-Lilje-Hauses.

Cornelia Jenke

Pädagogische Fachleitung der Fachstelle für Psychologische Beratung des ZfSB

4. Durch die Fachstelle geförderte Weiterbildungen von Beratungsfachkräften:

Im Jahr 2025 wurden durch die Fachstelle 13 Beratungskräfte in ihren Weiterbildungen gefördert.

a) Weiterbildung „Integrierte familienorientierte Beratung“ am Evangelischen Zentralinstitut Berlin:
   1 Mitarbeiterin aus der Beratungsstelle Hildesheim
   1 Mitarbeiterin aus der Beratungsstelle Celle
   1 Mitarbeiterin aus der Beratungsstelle Bremervörde
   1 Pastor aus Stade

b) Weiterbildung „Supervision und Coaching“ am Evangelischen Zentralinstitut Berlin:
   1 Berater aus der Beratungsstelle Leer

c) Weiterbildung „Psychotraumatologie“ am Evangelischen Zentralinstitut Berlin:
   1 Beraterin aus der Beratungsstelle Norden

d) Weiterbildung „Trauma-Bindung-Therapie“ am Zentrum für Psychotraumatologie und Traumatherapie in Niedersachsen, Isernhagen
   1 Berater aus der Beratungsstelle Wittmund

e) Weiterbildung „Systemische Beratung, Familien- und Systemtherapie“ an der Universität Oldenburg
   1 Beraterin aus der Beratungsstelle Aurich
   1 Beraterin aus der Beratungsstelle Leer

f) Weiterbildung „Systemisch-lösungsfokussierte Kurzzeittherapie, Familientherapie und Beratung“ am Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie in Bremen
   1 Beraterin aus der Beratungsstelle Leer

g) Weiterbildung „Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung bei der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung (DAJEB e.V.)
   1 Beraterin aus der Beratungsstelle Walsrode

h) Weiterbildung Basisqualifikation Trauerbegleitung
   1 Beraterin aus der Beratungsstelle Bremerhaven

i) Weiterbildung in Psychodynamischer Paar- und Familientherapie am Lou Andreas-Salome-Institut in Göttingen
   1 Beraterin aus der Beratungsstelle Walsrode

5. Standorte der 30 Beratungsstellen

Diakonisches Werk
des Ev.-luth. Kirchenkreises Aurich
Kirchdorfer Str. 15, 26603 Aurich
Tel. 04941/604160, Fax 04941/6041641
Mail@Diakonieaurich.de
www.diakonieaurich.de

Evangelisches Beratungszentrum
Waldstraße 1, 27570 Bremerhaven
Tel. 0471/32021
EBZ-Bremerhaven@evlka.de
www.ebz-bremerhaven.de

Evangelische Lebensberatungsstelle
im Diakonischen Werk Bremervörde
Bahnhofstr. 7, 27432 Bremervörde
Tel. 04761/993510, Fax 04761/993535
Lebensberatung-kkbz@evlka.de
www.diakonie-kkbz.de

Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familien, Diakonisches Werk
der Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
Neue Str. 8, 21244 Buchholz
Tel. 04181/4080, Fax 04181/2197966
Lebensberatung-Buchholz@Diakonie-Hittfeld-Winsen.de
www.diakonie-hittfeld-winsen.de

Diakonieverband der Ev.-luth. Kirchenkreise Buxtehude und Stade,
Ehe-, Paar- und Lebensberatungsstelle
Harburger Str. 2, 21614 Buxtehude
Tel. 04161/644446, Fax 04161/644449
Diakonieverband.Buxtehude@evlka.de
www.diakonieverband-buxtehude-stade.de

Diakonie Celle, Ev. Beratungszentrum, Lebensberatung und Supervision,
Fritzenwiese 7, 29221 Celle
Tel. 05141/9090310, Fax 05141/9090319
EBZ.Celle@evlka.de
www.ev-beratungszentrum.kirche-celle.de

Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen,
Am Osterberge 1, 30823 Garbsen
Tel. 05137/73857, Fax 05137/126435
Info@Beratung-Garbsen.de
www.garbsen.de/Beratungsstelle-fuer-Erziehungs-und-Lebensfragen

Diakonieverband des Ev.-luth. Kirchenkreises Göttingen-Münden, Lebensberatung
Neustadt 18, 37073 Göttingen
Tel. 0551/38905-145
Lebensberatung.Diakonieverband.Goettingen@evlka.de
www.kksoa-goettingen.wir-e.de

Lebens-, Familien- und Eheberatungsstelle
Münsterkirchhof 10, 31785 Hameln
Tel. 05151/7666, Fax 05151/23288
Lebensberatung.Hameln@evlka.de
www.kirche-hameln-pyrmont.de/diakonie/Haus-der-Diakonie-Hameln/Lebens-Ehe-und-Familienberatung

Evangelisches Beratungszentrum
Oskar-Winter-Str. 2, 30161 Hannover
Tel. 0511/625028, Fax 0511/668504
evbz@dw-h.de
www.diakonisches-werk-hannover.de/beratungszentrum

Evangelische Ehe- und Lebensberatung Hermannsburg,
Lutterweg 11, 29320 Hermannsburg
Tel. 05052/3447, Fax 05052/911661
ina.reichinger@evlka.de
www.lebensberatung-hermannsburg.de

Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familien
Klosterstraße 6, 31134 Hildesheim
Tel. 05121/167540, Fax 05121/167549
jutta.homey@evlka.de
www.hildesheim-diakonie.de/beratung

Evangelische Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle,
Kiefernweg 2, 30880 Laatzen
Tel. 0511/823299, Fax 0511/9824339 Lebensberatung.Laatzen@evlka.de
www.lebensberatung-laatzen.de

Ev. Lebensberatungsstelle in Langenhagen, Lebens-, Partner-, Ehe- und Familienberatung,
Ostpassage 11, 30853 Langenhagen
Tel. 0511/723804
Lebensberatung.Langenhagen@evlka.de
www.lebensberatung-langenhagen.de

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen,
Friesenstraße 65 a, 26789 Leer
Tel. 0491/9604881, Fax 0491/9604882
Beratungsstelle.Leer@evlka.de
www.beratungsstelle.leer.de

Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familien
An den Reeperbahnen 1, 21335 Lüneburg
Tel. 04131/749224
lebensberatung.lueneburg@lebensraum-diakonie.de
www.lebensraum-diakonie.de

Diakonisches Werk, Integratives Beratungszentrum
Riemsloher Straße 5, 49324 Melle
Tel. 05422/940080, Fax 05422/940088
IB@Diakonie-os.de, www.diakonie-os.de

Psychologische Beratungsstelle für
Paar- und Lebensberatung
im Diakonischen Werk Emsland-Bentheim
Bahnhofstr. 29, 49716 Meppen
Tel. 05931/9815 0, Fax 05931 981515
dw-meppen@diakonie-emsland.de
www.diakonie-emsland.de

Lebensberatung der Ev.-luth. Kirchenkreise Grafschaft Schaumburg u. Neustadt-Wunstorf
für Einzelne, Paare, Familien /Supervision
An der Liebfrauenkirche 4
31535 Neustadt am Rübenberge
Tel. 05032/61100, Fax 05032/964094 Lebensberatung.Neustadt@evlka.de
www.kirche-neustadt-wunstorf.de/lebensberatung

Psychologische Beratungsstelle des
Ev.-luth. Kirchenkreises Norden
Mennonitenlohne 2, 26506 Norden
Tel. 04931/931313, Fax 04931/931320
Lebensberatung@diakonie-norden.de
www.diakonie-norden.de

Psychologische Beratungsstelle
Familien- und Erziehungsberatung
Paar- und Lebensberatung, Haus der Kirche
Lohstr. 11, 49074 Osnabrück,
Tel. 0541/76018 900, Fax 0541/76018 920
Familienberatung@Diakonie-os.de
Lebensberatung@Diakonie-os.de

Lebensberatung der Ev.-luth. Kirchenkreise Grafschaft Schaumburg u. Neustadt-Wunstorf
für Einzelne, Paare, Familien/Supervision
Bäckerstraße 8, 31737 Rinteln
Tel. 05751/962114, Fax 05751/962120
Lebensberatung.Rinteln@evlka.de
www.lebensberatung-rinteln-neustadt.de

Evangelische Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle des
Ev.-luth. Kirchenkreises Ronnenberg
Am Weingarten 1, 30952 Ronnenberg
Tel. 05109/519544, Fax 05109/519549
Ev.Lebensberatung.Ronnenberg@evlka.de
www.kirchenkreis-ronnenberg.de

Evangelische Lebensberatungsstelle
für Familien-, Erziehungs-, Jugendlichen-
Paar-, Ehe- und Lebensberatung
Am Kirchhof 9, 27356 Rotenburg
Tel. 04261/63039-60, Fax 04261/63039-69
Lebensberatung.Rotenburg@evlka.de
www.diakonie-rotenburg.de/Angebote/Psychologische-Beratung

Beratungsstelle für Eltern, Kinder u. Jugendliche
des Diakonieverbandes der Ev.-luth. Kirchenkreise
Buxtehude und Stade
Thuner Straße 17, 21680 Stade
Tel. 04141/52140, Fax 04141/521423
Erziehungsberatung-Stade@evlka.de
www.diakonieverband-buxtehude-stade.de

Lebensraum Diakonie e.V.
Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familien
Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581/97189511, Fax 0581/97189529
Lebensberatung.Uelzen@Lebensraum-Diakonie.de
www.lebensraum-diakonie.de

Lebensberatung Walsrode
Psychologische Beratungsstelle für
Kinder, Jugendliche und Erwachsene
im Ev.-luth. Kirchenkreis Walsrode
Kirchplatz 8, 29664 Walsrode
Tel. 05161/989740, Fax 05161/989749
Lebensberatung.Walsrode@evlka.de
www.lebensberatung-walsrode.de

Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familien des Diakonischen Werkes
der Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
Im Saal 27, 21423 Winsen/Luhe
Tel. 04171/63978, Fax 04171/692626
Lebensberatung-Winsen@Diakonie-Hittfeld-Winsen.de
www.diakonie-hittfeld-winsen.de

Beratungsstelle für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Paare und Familien
Beratungsstelle des
Diakonischen Werkes Harlingerland
Drostenstraße 14, 26409 Wittmund
Tel. 04462/880950, Fax 04462/880914 Lebensberatung.Wittmund@evlka.de
www.kirchenkreis-harlingerland.de/diakonie

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen
Laagbergstraße 50, 38440 Wolfsburg
Tel. 05361/13162, Fax 05361/272680
Lebensberatung.Wolfsburg@evlka.de
www.lebensberatung-wolfsburg.de